

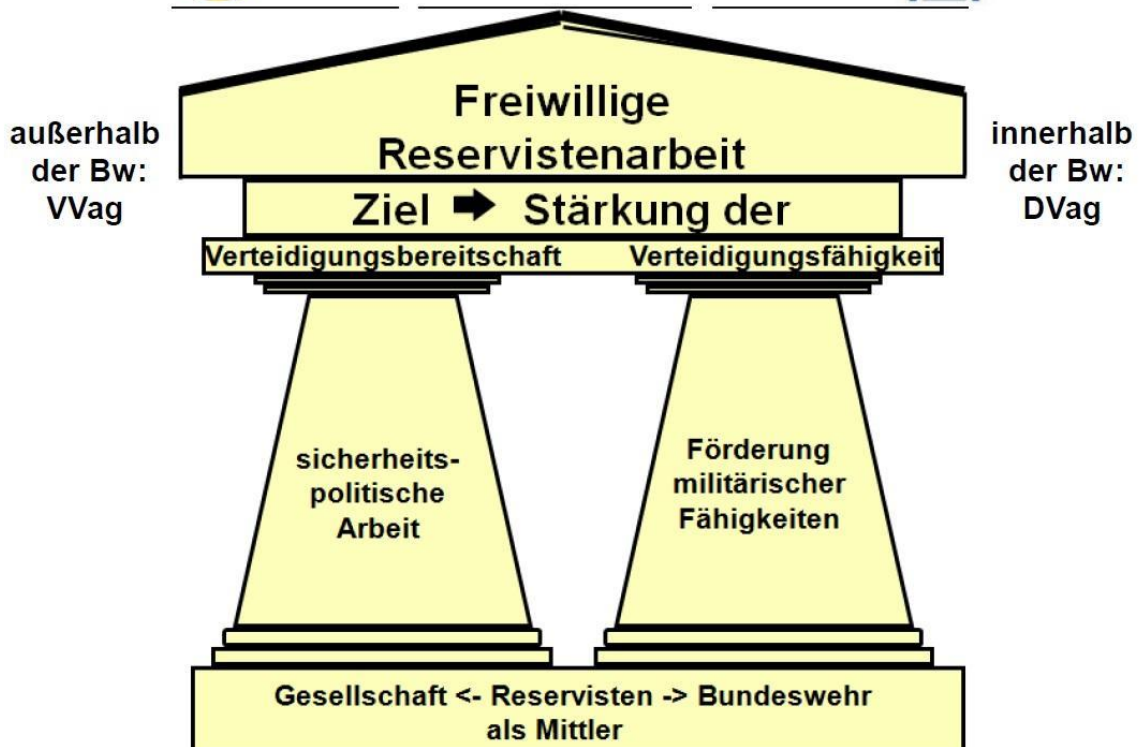


Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

Bezirksgruppe Münster

## Die Bundeswehr muss verstärkt werden! Das geht nicht ohne Reservisten!

Reservistenarbeit ist freiwillig...  
... als Reservedienstleistender in der Truppe.  
... oder in der Freiwilligen Reservistenarbeit.



© Grafik Kreisgruppe VdRBw Steinfurt

**Freiwillige Reservistenarbeit ist ein Angebot zur Förderung der militärischen Fähigkeiten und der sicherheitspolitischen Informationsarbeit. Der Reservistenverband kooperiert dabei mit der Bundeswehr.**

Mit dem versprochenen Sondervermögen könnte die Verstärkung der Bundeswehr für Schutz und Frieden im Bündnis durch Umsetzung der Pläne für das Fähigkeitsprofil 2031 Wirklichkeit werden. Das Profil sieht auch einen Aufwuchs um bis zu 100.000 Soldatinnen und Soldaten in der Verteidigung vor.

### Künftige Umfänge der **Aktivstärke** und des **Aufwuchses**.



Reservedienstleistungen sind seit Aussetzung der Wehrpflicht freiwillig. Mit der neuen sechsjährigen Grundbeordnung entlassener Soldaten auf einen Reservedienstposten gibt es eine sichere Planungsgrundlage für den Aufwuchs. Hinzu kommt eine Umplanung von 40.000 Aktiven, deren Friedensdienstposten im Verteidigungsfall wegfallen. Freiwillige Reservedienstleistungen bleiben auch außerhalb der Grundbeordnung möglich.

Der Aufwuchs hat eine eigene Struktur: Reservisten in der Verstärkungsreserve erhöhen den Einsatzumfang. Personalreserve und Feldersatz stärken die Durchhaltefähigkeit im Einsatz. Die Territorialreserve sichert den Heimatschutz. In den kommenden Jahren müssen neue aktive und nicht aktive Einheiten\* aufgestellt werden. Großer Bedarf besteht bei der Artillerie, Logistik, im Sanitätswesen und im Heimatschutz.

\*nicht aktive Einheiten verfügen über Ausrüstung und werden durch Reservisten aktiviert.



## Informationshintergrund:

- Kämpfen können, um nicht kämpfen zu müssen! Dieses alte Grundprinzip für den militärischen Auftrag der Bundeswehr hat nach wie vor Gültigkeit. Gefechtstüchtigkeit in Kombination mit Verhandlungsbereitschaft und Diplomatie sind wesentlich für eine Krisenbewältigung.
- Es ist kein Geheimnis, dass die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr als Beitrag zur Friedenserhaltung in den letzten Jahren auf der politischen Agenda nicht an oberer Stelle stand und hier großer Nachholbedarf besteht.
- Diese Karte versucht darzustellen, was die Bundeswehr an Fähigkeiten beitragen könnte, wenn die vorhandenen Verbände personell und materiell voll ausgestattet sind. Dargestellt sind nur die Kräfte, welche Waffenwirkung zur Abwehr eines Aggressors erzielen können. Eingeschlossen sind Einheiten der elektronischen Kampfführung wegen ihres Wirkungsspektrums gegen Bedrohungen im Cyberinformationsraum.
- Diese Kräfte können nur Waffenwirkung entwickeln, wenn eine breite Palette von Unterstützungsleistungen für Aufklärung, Führung, Kampfunterstützung, Logistik, Sanitätsversorgung, Ausbildung und Verwaltung zur Verfügung stehen. Diese fehlen in der Karte. Auch die Führungsgliederung zeigt sie nicht.
- Eine hybride Konfliktlage mit verdeckten Kampfhandlungen wäre eine Herausforderung für den Heimatschutz auf unserem Territorium. Deshalb sind auch die nicht aktiven Heimatschutzkompanien und die präsenten Feldjägerkräfte dargestellt.
- Die abgebildeten Heeresbrigaden führen u.a. folgende aktive Bataillone: Panzer (6), Panzergrenadiere (9), Infanterie (10\*), Artillerie (4) und Panzerpioniere (6). Dazu kommt ein Kampfhubschrauberregiment mit ca. 50 Tigern. 7 Ergänzungstruppenbataillone und 20 Ergänzungstruppenkompanien führen Reservisten und sollen künftig zu nicht aktiven Einsatzverbänden aufgewertet werden. Es besteht ein großer Bedarf an zusätzlichen Unterstützungstruppen für Kampf und Logistik. \*incl. zwei Fallschirmjägerregimenter
- Zur Ausrüstung gehören u.a. 325\* Kampfpanzer Leopard, 350 Schützenpanzer Puma, über 300 Transportpanzer Boxer und ca. 150 Panzerhaubitzen und Raketenwerfer. Über 200 zusätzliche Puma sollten alte Schützenpanzer Marder ersetzen. In der Luftwaffe gibt es ca. 140 Eurofighter, 80 Tornado und 12 FeuerEinheiten mit Flugabwehrraketen Patriot (= 96 Starter). Die Marine führt gegenwärtig 11 Fregatten, 5 (demnächst 10) Korvetten, 6 (langfristig 8) U-Boote, 10 Mineneinheiten und ca. 50 Hubschrauber /Flugzeuge. Wichtig ist auch die Aufstockung von Munition und Ersatzteilen. \*ab 2025
- Das geplante Sondervermögen von 100 Mrd.€ muss viele Lücken füllen und Modernisierungen ermöglichen. Dabei darf man das Personal nicht vergessen!

**Wenn Sie mehr zu diesen Themen und unserem Material wissen wollen, empfehlen wir unsere Links:**

[www.bahnjdbund.de/selbstbedienung-fuer-standbesucher/](http://www.bahnjdbund.de/selbstbedienung-fuer-standbesucher/)



Reservistenverband  
Beauftragter Sicherheitspolitik  
Bezirksgruppe Münster  
Jürgen Dreifke  
Manfred-v.-Richthofen-Str. 8-20  
48145 Münster  
0251-391508  
[muenster@reservistenverband.de](mailto:muenster@reservistenverband.de)

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.